

# Das Bildungshaus von 3 bis 10 Jahren - Einfluss der Pädagogik auf die Raumkonzeption

Kongress „Zukunftsraum Schule“ am 23.11.2011

# Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH



Geschäftsführung von betriebsnahen und  
betriebseigenen Kindertagesstätten

# Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH

## Firmendaten

- 1989 Gründung als Unternehmensberatung
- Waltraud Weegmann, Dipl. Ökonomin  
geschäftsführende Gesellschafterin
- Firmensitz: Stuttgart

## Außenstellen

- München
- Bodensee-Oberschwaben
- Karlsruhe

**Fullservice:**  
Von der Idee bis zum Betrieb  
Von den Kindern bis zu den Finanzen

**Auf zwei Beinen:**  
Flexibilität  
Qualität



- 10-11 Std. geöffnet
- Randzeitenbetreuung
- Gästekinder
- Notfallkinder

**Beratung**  
Qualitätsmanagement  
Fachschule für ErzieherInnen  
24 Kitas / Horte  
2 Grundschulen

1200 Kinder  
350 MitarbeiterInnen in den Häusern  
30 MitarbeiterInnen in der Verwaltung

# Unser Netzwerk:

Beratung  
Projektmanagement  
Geschäftsführung

Träger von  
Kindertagesstätten





# Kitas in Geschäftsführung der Konzept-e

Kind e.V. Stuttgart  
(1991)



Kind und Beruf e.V.



Konzept-e für  
Kindertagesstätten  
gGmbH



# element-i

## □ Das Leitbild:

Menschen bilden sich **individuell** in der Auseinandersetzung mit einer für sie **interessanten** Umgebung und in **Interaktion** mit anderen.

## □ Die Leitziele:

Verbundenheit, Autonomie, Resilienz, Gesundheit, Freude am Lernen

# element-i

- element-i verkörpert unseren **ganzheitlichen** Ansatz:
  - **Pragmatismus**: mit beiden Beinen auf dem Boden zu stehen
  - **Intuition**: seinem Gefühl und seiner Erfahrung zu vertrauen
  - **Intellekt**: seinen Kopf zu nutzen
- element-i steht für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Inhalte und Pädagogik
- Wo element-i drauf steht, ist auch element-i drin



# element-i Pädagogische Leitziele

- **Autonomie:** Förderung der Kinder in ihrer Selbstbestimmung
- **Verbundenheit:** Kinder erfahren Bindung und Zugehörigkeit, Wertschätzung und Verlässlichkeit
- **Resilienz:** zur Förderung der psychischen Widerstandsfähigkeit steht die Frage „was macht Kinder stark?“ im Vordergrund
- **Freude am Lernen:** Kinder werden in ihrer Neugier und ihrem Forscherdrang unterstützt, die Lernprozesse gemeinsam reflektiert und ihre Erfolge gewürdigt
- **Gesundheit:** Kinder werden in die Themen gesunde Ernährung eingebunden. Bewegung ist ständiger Bestandteil aller Aktivitäten in den Kinderhäusern.

# element-*i* in den Kinderhäusern

Im Zentrum steht:

- die Gestaltung des Alltags gemeinsam mit und an den Bedürfnissen der Kinder
- Das Zusammenspiel von freien Entscheidungen, Begleitung und Herausforderungen
- Die Beobachtung und Interaktion
- Die Herausforderungen von außergewöhnlichen Themen für Kinder und Mitarbeiter/innen
- Der Kontakte zur Berufswelt

# element-*i* in den Kinderhäusern

## Ausgangspunkt:

- Kinder sind kleine Forscher, mit dem eigenständigen Drang, ihre Umgebung entdecken und erkunden zu wollen
- In dynamischen Kleingruppen können Kinder nach ihren Interessen ihre Beziehungen selbst wählen
- Kinder haben unterschiedlichste Bedürfnisse nach Anregung und Herausforderung in einem breiten Themenspektrum
- Kinder wünschen sich soziale Beziehungen und Gruppenbildungen, aber auch Rückzug und Vertrautheit

# element-*i* Bildungsverständnis

Grundlage der Pädagogik ist:

- die Grundlage der Anerkennung der Selbsttätigkeit der Kinder und die in ihm angelegte Motivation zum Lernen
- die einfühlsame Begleitung, die angemessen Herausforderung, das gemeinsame neugierig sein, mit dem Ziel die Welt zu erkunden
- Abhängigkeit der Bildung von der persönlichen Beziehung und die dafür nötige Interaktion und Emotion zwischen den Menschen.
- der großer Freiraum der Kinder in dem Bildungshaus, der eigenständige und eigenverantwortliche Entscheidungen ermöglicht
- Raum und Raumgestaltung und damit der Rahmen für die Kinderhäuser

# element-i Raumkonzeption -1-

- Grundsatz: „Der Raum als dritter Pädagoge“ (Loris Malaguzzi, Begründer der „Reggio“-Pädagogik)
- Unterteilung der Räume in unterschiedliche Funktionen
  - Räume, die nach Themen ausgerichtet sind, ermöglichen eine vielfältigere und differenzierte Ausstattung
  - Möglichkeiten der Herausforderung und kreativem Tun für die Kinder
- Musikzimmern, Lesezimmern, Bewegungsräume, Holzwerkstätten und Ateliers, technisch-naturwissenschaftliche Labore, Forscherzimmer
- Einerseits altersübergreifende Nutzung der Räume andererseits Berücksichtigung altersspezifischer Bedürfnisse
- Raum und Raumgestaltung soll Freude am Lernen unterstützen und das Miteinander beflügeln

# element-*i* Raumkonzeption -2-

- Von der Regelkindergartenbetreuung hin zur Ganztageseinrichtung mit erweitertem Altersspektrum
- Von festen Start- und Endzeiten hin zu flexiblen Buchungsmöglichkeiten
- Von einem festen gleichzeitigen MitarbeiterInnenstamm hin zu Schichtmodellen
- Von der geschlossenen Gruppenstruktur hin zu dynamischen Kleingruppen
- Von großen gemeinsamen Gruppenräumen für gemeinsame Beschäftigung hin zu kleinen Räumen für kleiner Gruppen



# element-*i* Bildungshaus 3 - 10 Jahre

- Bildungshäuser?
- Verzahnung?
- Bildung von Beginn an, d.h. 0 - 10 Jahre
- Primat der Pädagogik, d.h. pädagogischen und hirnwissenschaftlichen Erkenntnisse gelten für Lernen im Allgemeinen
- Bildung ist individuell, in verschiedenen Themen unterschiedlich fortgeschritten
- Die Wege zum Erfolg sind vielfältig
- Das Ziel ist langfristige Wissen und langfristige Kompetenzen nicht das kurzfristig abfragbare Ergebnis einer Klassenarbeit
- Dazu sind vielfältige Räume mit vielfältigen Explorationsmöglichkeiten nötig
- Einzel-, Gruppenarbeiten, Präsentationen und Forschen sind die Wege

# „Rundgang“



Bauzimmer



Atelier

# „Rundgang“

Rollenspielzimmer



Schlafrum



# „Rundgang“



Ausflüge

Bewegung



# „Rundgang“



Spielen ist  
freudiges Lernen



Krabblernest

# Referenzen

- eMANNzipation - Kita sucht Mann (esf-Projekt) 2011-2013
- Herausgabe eines Handbuchs für Krippenpädagogik 2010
- Mitglied im Beirat der Kinderbeauftragten des Landes Ba-Wü 2007-2011
- Mitglied im Prüfungsausschuss der DHBW für Frühpädagogik, Stuttgart
- Kongress Invest in Future jährlich seit 2004
- 2. Innovationspreis der Stadt Stuttgart 2007
- Sonderpreis des Bildungswerkes der Bayerischen Wirtschaft 2005
- 2. Preis Mestemacherpreis 2005 und 2009
- 3. Preis der Bertelsmann Stiftung 2004



# Unsere Kooperationspartner

- Behr GmbH & Co.KG
- Robert Bosch GmbH
- CAS Software G
- Contact GmbH
- Daimler AG
- Dekra e.V.
- Debitel AG
- Dt. Flugsicherung GmbH
- Deutsche BKK
- Dürr Systems GmbH
- Karl Dungs GmbH
- EADS Deutschland
- J. Eberspächer GmbH
- EnBW AG
- Finanzagentur der BRD
- Flint Group
- Fraunhofer Gesellschaft
- Stadt Friedrichshafen
- Groz-Beckert
- Hochschule f. Technik Stgt
- Justizministerium Ba-Wü
- JuWi GmbH
- Stadt Karlsruhe
- Krankenhaus VS GmbH
- U.I.Lapp GmbH
- L-Bank Karlsruhe
- LBBW-Bank Stuttgart
- Maisenbacher, Hort u.P.
- Maiwald Patentanwälte
- Magneti Mirelli Systems GmbH
- Map & Guide
- Max-Planck-Institute
- Mercedes Benz Bank
- Michelin-Reifenwerke
- O<sub>2</sub> Deutschland GmbH
- Prisma GmbH
- PTV GmbH
- Regierungspräsidium FN
- Regierungspräsidium Stgt.
- Peter Sauber Agentur GmbH
- Friedrich Scharr KG
- Schwarz Beteiligungs GmbH
- Schwimm- Sport Club KA
- Dt. Sparkassen Verlag
- Stadt Stuttgart
- Step GmbH
- StuttgarterStraßenbahn AG
- WRS GmbH
- Georg Thieme Verlag
- Trelleborg Germany GmbH
- Trumpf Werkzeugm. GmbH
- Stadt Tübingen
- Universität Stuttgart
- St. Vinzenzverein

Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!